

Hinweis für den Reserveoffizierbewerber/-anwärter

Anschrift des Personalamtes: Personalamt der Bundeswehr
V 2 [ROB/ROA (a.d.W.)] - Az 32-08-10 -
Mudrakaserne
Kölner Straße 262
D-51140 Köln
Tel.: (0 22 03) 1 05 - 15 61 / - 15 68
Fax: (0 22 03) 1 05 - 19 41
AllgFspWNBw 34 53 – 88

Betrifft: Zulassung als Anwärter für die Laufbahn der Offiziere der Reserve des Truppendienstes im Heer außerhalb des aktiven Wehrdienstes (a.d.W.) gemäß ~ 34 Soldatenlaufbahnverordnung (SLV)

hier: Information über den Ausbildungsgang sowie
des Übungsbetreuungstruppenteils (Üb-/BetrTrT)

- Bezug:**
1. Zentrale Dienstvorschrift 20/7 - Kapitel 3 - Nr.308 ff.
 2. Zentrale Dienstvorschrift 20/3 - Kapitel 7 in Verbindung mit Anlage 29 und
 3. Nr.228
BMVg InspH/Fü H 1 6 - Az 32-08-01 / VS-Nff) vom 12.03.97 (Weisung für die
 4. Ausbildung zum Offizier des Truppendienstes im Heer)
BMVg - Fü H 1 2 - Az 16-20-00 / VS-NfD) vom 15.12.97
(Weisung für die Zulassung zur Laufbahn der Offiziere der Reserve des
 - 5.1 Truppendienstes im Heer)
Lehrgangskatalog der Schulen des Heeres (Allgemeiner Umdruck Nr.73) in
der jeweils gültigen Fassung, insbesondere Allgemeine Anordnungen
 - 5.2 Reserveoffizierlehrgang (Nr. 36.2), Zugführerlehrgang (Nr. 36.5) i. V. mit
 - 5.3 Anlage q der Allgemeinen Anordnungen sowie
Zentrale Dienstvorschrift 20/3 – Kapitel 2 - Ziffer 226. (Lehrgänge in
Wehrübungsform) und
Heeresamt - 111(4) - Az 32-09-07 vom 04.11.97
(Ausbildung von Reserveunteroffizieranwärtern im Unteroffizierlehrgang
(Reserve) außerhalb des Grundwehrdienstes)

Anlage: - 1 - modifizierte Anlage 29 der ZDv 20/3 - Stand: 22.01.98

Eine Zulassung als Anwärter für die Laufbahn der Offiziere der Reserve ist für einen Reservisten unter Berücksichtigung der entsprechenden Zulassungsbestimmungen (Bezug 1) mit Dienstantritt zu einer Wehrübung mit Ausbildung zum Zugführer möglich.

Voraussetzung ist, daß der Reservist bereits zum Unteroffizier/Unteroffizier der Reserve ausgebildet und befördert wurde sowie außerdem vor der Ausbildung zum Zugführer in der für ihn vorgesehenen Truppengattung in einer vierwöchigen Einzelwehrübung als Gruppenführer (oder vergleichbar) z. B. in der Allgemeinen Grundausbildung eingesetzt war (Führungspraktikum Gruppenführer) und seine Eignung zur angestrebten Laufbahn nachgewiesen hat.

Über die Zulassung als Anwärter für die Laufbahn der Offiziere der Reserve wird jedoch erst nach dem Einsatz als Gruppenführer (oder vergleichbar) in der Allgemeinen Grundausbildung entschieden.

Darüber hinaus darf die Zulassung als Reserveoffizieranwärter (a.d.W.) rechtmäßig nur dann erfolgen, wenn Sie die Zulassungsvoraussetzungen zeitgerecht d.h. vor Vollendung des 30. Lebensjahres erfüllt wurden.

Die Ausbildung zum Zugführer zum Erwerb der ATB Zugführer (ATN 300 0042) sollten daher zeitgerecht beginnen!

Die über die näheren vorgegebenen Zeitrahmen informiert das Personalamt der Bundeswehr nach Eingang der Bewerbung.

Sollte jedoch durch Verzögerung der Ausbildung eine mögliche Zulassung zur Reserveoffizierlaufbahn aufgrund des "dann fortgeschrittenen Alters" nicht mehr vor Vollendung der **ministeriell festgelegten Altersgrenze "vollendetes 30. Lebensjahr"** erfolgen können, muß - unter Berücksichtigung der Forderungen der Personalführung bezüglich der zeitgerechten Regeneration und der funktions-, dienstgrad- und altersgerechten Stellenbesetzung – eine Zulassung zur Laufbahn der Offiziere der Reserve des Truppendienstes (a.d.W.) - ohne weitere Ausnahme abgelehnt werden!

Sofern Reserveoffizierbewerber (ROB) an einem Truppengattungswechsel Interesse haben, dieser baldmöglichst, jedoch vor Beginn der Ausbildung, bei dem für den Wohnort des Reservisten zuständigen Kreiswehrrersatzamtes zu beantragen.

Nach den derzeit geltenden Ausbildungsrichtlinien, muss beispielsweise ein Reserveoffizieranwärter/-bewerber als Angehöriger der Nachschubtruppe, der zum Zugführeroffizier dieser Truppengattung ausgebildet wird, folgende Ausbildungsgänge durchlaufen:

1.) **Einzelwehrübung (vier Wochen)**

Ausbildung am Arbeitsplatz zu Erwerb der ATB Transportsoldat 1 ATN 300 6780.

2.) **Einzelwehrübung (vier Wochen)**

Teilnahme am Unteroffizierlehrgang (Reserve) Sicherungsdienst - zum Erwerb der ATB Sicherungsunteroffizier 1 ATN 300 2977 **mit Unteroffizierprüfung gemäß § 17 (3) SLV.**

Hinweis: Bei entsprechender Eignung ist nach erfolgreichem Abschluß des Unteroffizierlehrgangs die Beförderung zum Unteroffizier vorgesehen.

3.) **Einzelwehrrübung (vier Wochen)**

Ausbildung am Arbeitsplatz (AAP) zum Erwerb der Befähigungen der truppengattungsspezifischen ATB Transportunteroffizier 1 ATN 302 6770 - dabei Einweisung auf Lkw 5 t tml DB 1 MD.

4.) **Einzelwehrrübung (vier Wochen)**

Einsatz als Gruppenführer in der Spezialgrund- und Einsatzausbildung in einem aktiven Nachschub-/ Transportbataillon,

dabei: Erstellung einer Laufbahnbeurteilung zur Feststellung der Eignung zur angestrebten Reserveoffizierlaufbahn;

Hierzu muß (als unbedingte Voraussetzung) durch Ihre zuständigen Vorgesetzten zum Ende dieser "Eignungswehrrübung" eine Laufbahnbeurteilung erstellt werden, in der als Mindestvoraussetzung Ihre uneingeschränkte Eignung für die angestrebte Zulassung zur Laufbahn der Offiziere der Reserve des Truppendienstes im Heer festgestellt wird und der Befürwortungsgrad für den Laufbahnwechsel zumindest "uneingeschränkt befürwortet" lautet.

Bei erfolgreichem Verlauf der Wehrrübung erfolgt die Zuerkennung der ATB Gruppenführer ATN 300 0050 durch den zuständigen Bataillonskommandeur.

5.) **Einzelwehrrübung (vier Wochen)*******

Ausbildung am Arbeitsplatz (AAP) zum Zugführer der Truppengattung mit dem Ziel der Befähigung zur Ausbildung und Führung eines Zuges der Truppengattung im Einsatz.

Die Teilnahme an dieser Einzelwehübung schließt mit der ATN-Prüfung "Führer eines Zuges der Truppengattung im Einsatz" und der Zuerkennung der ATB Zugführer ATN 300 0042 durch den zuständigen Bataillonskommandeur ab.

Hinweis: Bei Dienstantritt zu dieser Wehübung ist die Zulassung als Anwärter für die Laufbahn der Offiziere der Reserve des Truppendienstes beabsichtigt und nach erfolgreichem Abschluß dieser Einzelwehübung ist die Beförderung zum Fähnrich vorgesehen.

Vermerk auf dem Befähigungsnachweis (BA 90/8)

"Die Zuerkennung der ATB ZgFhrOffz ATN 300 0040 und der ATB NschOffz ATN 300 6025 erfolgt erst nach bestandem Reserveoffizierlehrgang (ROL) ROA (a.d.W.). "

*****Anmerkung: Die unter Punkt 5 beschriebene Wehübung entfällt bei einem nicht notwendigen

Laufbahwechsel (z.B. Ausbildung zum Sicherungsoffizier und Mob-Beorderung als Sicherungs- und Zugführeroffizier in einem Heimatschutzbataillon!

6.) Einzelwehübung (vier Wochen)

Teilnahme am Reserveoffizierlehrgang ROA (a.d.W.) mit **Offz-Prüfung gem. § 34 SLV** sowie Zuerkennung der ATB ZgFhrOffz ATN 300 0040 und der ATB NschOffz***** ATN 300 6025 der Offizierschule des Heeres in Hannover (ggf. Dresden).

Hinweis: Bei uneingeschränkter Eignung ist nach erfolgreichem Abschluß des Reserveoffizierlehrgangs die Beförderung zum Leutnant der Reserve beabsichtigt.

*****Anmerkung: Die Zuerkennung der ATB NschOffz erfolgt nur bei Teilnahme der unter Punkt 5

beschriebenen Wehübung!

7.) Einzelwehübung (vier Wochen)

Einsatz als stellvertretender Zugführer der Truppengattung

danach: Vorlage einer Beurteilung bei Wehübungen mit Hinweisen für die weitere Verwendung.

8.) Einzelwehübung (vier Wochen)

Einsatz als Zugführer der Truppengattung

danach: Vorlage einer Beurteilung bei Wehübungen mit Hinweisen für die weitere Verwendung

Hinweis: Für die Einzelwehübungen der Ausbildungsabschnitte 1, 2, 3, 4, 5 sowie 7 und 8 wird durch das Personalamt der Bundeswehr ein Übungs-/Betreuungstruppenteil zugewiesen.

Hinweis: Für die Einzelwehrlübungen der Ausbildungsabschnitte 1, 2, 3, 4, 5 sowie 7 und 8 wird durch das Personalamt der Bundeswehr ein Übungs-/Betreuungstruppenteil zugewiesen.

Erfolgt nach erfolgreichem Abschluß des Reserveoffizierlehrgangs (6. EWÜb) die Beförderung zum Leutnant der Reserve, so ist mit der Beförderung der Wechsel der Zuständigkeit der Personalbearbeitung innerhalb des Personalamtes der Bundeswehr verbunden.

Daher sind die vorstehenden EWÜb (7. und 8. EWÜb) bezüglich der entsprechenden Verwendung durch den ÜbTrT/BetrTrT rechtzeitig (d.h. spätestens 4 Monate vor EWÜb-Beginn) bei dem dann für die Personalbearbeitung zuständigen Dezernat V 3 (ehem. V 4) ZPSt 153D (=Logistiktruppe) zu beantragen.

Bei einer ggf. zusätzlich erforderlichen Ausbildung in Lehrgangsform (z.B. Weiterbildungslehrgang für ZgFhrOffz) ist eine weitere gesonderte Absprache (wg. Anforderung der Lehrgangplätze) erforderlich.

Mit vorgenanntem Ausbildungsgang werden die in Bezug 1 geforderten militärischen Zulassungs-voraussetzungen erworben.

Die Wehrlübungszeiträume (1. bis 5. sowie 7. und 8. Einzelwehrlübung) sind direkt mit dem Übungs-/Betreuungstruppenteil abzusprechen.

Bei der Planung der Wehrlübungszeiträume muß berücksichtigt werden, daß diese umfangreiche und fordernde Ausbildung zum Reserveoffizier - im Rahmen von Wehrlübungen - nur dann gerechtfertigt ist, wenn der Reserveoffizierbewerber sich den erforderlichen Einzelwehrlübungen/Lehrgängen in einer raschen Abfolge (d.h. grundsätzlich je Kalenderjahr eine Wehrlübung) unterzieht.

Eine Zulassung zur Ausbildung (z.B. Erwerb Uffz-ATB/ATN), die Ernennung zum Reserveoffizieranwärter sowie nicht zuletzt auch die weitere Ausbildung zum Reserveoffizier einschließlich der Beförderung zum Leutnant der Reserve begründen keinen Rechtsanspruch bezüglich einer später ggf. möglichen Mob-Beorderung als Reserveoffizier.

Für Fragen steht der zuständige Personalsachbearbeiter, des Personalamtes der Bundeswehr unter den vorgenannten Rufnummern zur Verfügung.

Hinweis zum Reserveunteroffizierzuschlag gemäß § 3 b Wehrsoldgesetz

Der Reserveunteroffizierzuschlag in Höhe von derzeit insgesamt 2.000 DM wurde eingeführt, um geeignete Reservisten in der Laufbahngruppe der Mannschaften für die Ausbildung zum Unteroffizier der Reserve zu gewinnen.

Beachte hierzu ZDv 20/3 Nr.115, sowie die Anlagen 43 und 44.

Eine gleichartige Förderung der Reserveoffizier-Bewerber (ROB) ist nicht vorgesehen.

Es bestehen jedoch (bei verfügbaren Haushaltsmitteln) grundsätzlich keine Bedenken, dass Reserveoffizierbewerber parallel einen Antrag auf Zulassung als Anwärter für die Laufbahn der Unteroffiziere der Reserve des Truppendienstes - zugleich Verpflichtungserklärung für die Ausbildung zum Unteroffizier der Reserve - bei dem betreffenden Übungs-/Betreuungstruppenteil (UbTrT/BetrTrT) zur weiteren Bearbeitung abgeben.

Aufgrund knapper Haushaltsmittel erhalten derzeit die einzelnen UbTrT/BetrTrT für die Ernennung zum Reserveunteroffizieranwärter (RUA) 1 Ausbildung zum Reserveunteroffizier nur ein bestimmtes Kontingent, daß sowohl an die bereitgestellten Haushaltsmittel für den Reserveunteroffizierzuschlag und damit zur Auszahlung des Leistungszuschlages für die Ausbildung zum Reserveunteroffizier als auch an die Lehrgangskapazität gekoppelt ist.

Dies kann in der Praxis bedeuten daß für einen Reserveoffizierbewerber (ROB a.d.W.) nur dann durch den zuständigen Übungs-/Betreuungstruppenteil (Ob TrT/BetrTrT) ein Lehrgangsplatz Unteroffizierlehrgang (Reserve) -AMT- Sicherungsdienst bereitgestellt werden kann, wenn ausreichend Lehrgangskapazität vorhanden ist und der ROB (a. d. W.) ggf. auf die Auszahlung des Reserveunteroffizierzuschlages schriftlich verzichtet.

Auszug der ZDv 20/3, Anlage 29, modifiziert ; (Nrn. 711, 714)

Vorlage der Bewerbungsunterlagen für Reserveoffizierbewerber außerhalb des aktiven Wehrdienstes [ROB (a.d.W.)] der Teilstreitkraft Heer

- I.1.** Bewerbungen von Soldaten / Reservisten und Vorschläge durch militärische Dienststellen für die Zulassung als Anwärter für die Laufbahn der Offiziere der Reserve des Truppendienstes, die mit Ablauf des Grundwehrdienstes / aktiven Wehrdienstes oder außerhalb eines Wehrdienstes bei Truppenteilen/Dienststellen eingehen, sind mit den Personalunterlagen (Stamm- bzw. Zusatzakte/Klarsichthülle) an das Personalamt der Bundeswehr zu übersenden.

Für Bewerber des Heeres sind die Bewerbungen/Vorschläge über das zuständige Kreiswehrrersatzamt zu senden, das die Personalunterlagen beifügt.

Erst nach Erfüllen der Zulassungsvoraussetzungen (ZDv 20/7, Nr.308.) ist dem Personalamt der Bundeswehr durch den Ausbildungs-/Betreuungstruppenteil eine Bewerberakte vorzulegen.

Inhalt:

1. Beglaubigte Abschrift/Fotokopie der Geburtsurkunde, in Fällen der Namensänderung zusätzlich die begründende Urkunde.
2. Nachweis über geforderten Bildungsstand/Berufsausbildung.
3. Laufbahnbeurteilung gemäß ZDv 20/6 Nr.207. und Nr.208. sowie zusätzlich ergänzende Aussagen zu den nachstehenden Eignungsmerkmalen (*Eignungsmerkmale gemäß Erlaß BMVg - P II 1 - Az 16-26-05/71// Az 60-15-15/8 vom 01.08.1997 - Erlaß Stellungnahme an Stelle einer Laufbahnbeurteilung für Offz-Bewerber in einem MschDstGrad*)
 - Verantwortungsbewußtsein***
 - Teambefähigung / soziale Kompetenz***
 - Eigenständigkeit***
 - Einsatzbereitschaft***
 - Überzeugungs- und Durchsetzungsfähigkeit***

***Bewertungsstufen (1-5) gemäß ZDv 20/6 Anlage 5

4. Unterlagen über die letzte Beförderung - mindestens Unteroffizier - (Urkunde bzw. Beförderungsverfügung, Empfangsbekanntnis bzw. Bestätigung über die dienstliche Bekanntgabe).
5. Zeugnis des unteroffizier-/Feldwebellehrganges, in der TSK Heer ggf. zusätzlich Nachweis der für die AVR erforderlichen Uffz-ATB/ATN.
6. Zusatzfragebogen (einschließlich Beiblatt) zum Bewerbungsbogen (1-fach).
7. Erklärung zur Verfassungstreue (Anlage 3 zu BMVg - P II 1 - Az 16-02-02/6 VS-ND vom 30.03.1990) und nur dort, wo zusätzlich erforderlich Ergebnis der Sicherheitsüberprüfung (je nach Erfordernis Ü 1, Ü 2 oder Ü 3) oder Durchschrift des Einleitungsantrages zur entsprechenden Sicherheitsüberprüfung.
8. Führungszeugnis zur Vorlage bei Behörden gem. VMBl. 1972 S.270 nicht älter als sechs Monate durch Übungs-/Betriebsstruppenteil anzufordern.
9. Auszug aus dem Disziplinarbuch
10. Ärztliche Mitteilung für die Personalakte BA 90/5 (nicht älter als sechs Monate) Begutachtungsanordnung: Gesundheitliche Eignung für den Wechsel in die Laufbahn der Offiziere der Reserve des Truppendienstes
11. Nachweis der körperlichen Leistungsfähigkeit gemäß den Weisungen der Teilstreitkräfte
12. Personalstammblatt Soldaten für Reservisten (PSBS-Res) – **neuester Stand**
–

Hinweis für den Übungs-/Betriebsstruppenteil

Folgende Maßnahmen (insbesondere ZDv 20/3 Kap. 5 sowie Bezüge 2., 4.1 bis 4.2 dieses Merkblattes beachten) müssen vor, während bzw. nach den jeweiligen Wehrübungen durchgeführt werden.

1. Vor Beginn der 1. und 3. Einzelwehrübung

1.1 **schriftliche Anforderung der Wehrübungstage bei HA I 1 (4)**

[zuständig für die Entscheidung über die Bereitstellung von Wehrübungstagen für die Ausbildung von Reserveoffizierbewerbern - (AllgFspWNBw: 90 - 35 00 - 31 78 (- 31 84)] -

nachrichtlich an PersABw - V 2 (ROB/ROA a.d.W.);

1.2 **Wehrübungsanforderung an KWEA**

nachrichtlich PersABw - V 2 (ROB/ROA a.d.W.);

1.3 **aktenkundige Belehrung über Leistungszuschlag**

(gem. ZDv 20/3, Nr. 108 g; Schnellbrief BMVg P II 3 - Az 19-11-00 vom 08.10.96).

2. Vor Beginn der 2. Einzelwehrübung - Unteroffizierlehrgang (Res) AMT SichDst

2.1 **Polizeiliches Führungszeugnis**

Hinweis: Liegt das "Polizeiliche Führungszeugnis" nicht rechtzeitig vor, kann zum Ende der ersten Einzelwehrübung nicht die Beförderung zum Unteroffizier d.R. erfolgen!

2.2 **Erklärung zur Verfassungstreue**

(Anlage 3 zu BMVg - P II 1 - Az 16-02-02/6 VS-NfD vom 30.03.1990) vom Reserveoffizierbewerber (ROB) fordern -

Hinweis: Hierzu ist eine modifizierte Belehrung / Erklärung über die Treuepflicht zum Grundgesetz zu verwenden!

- 2.3 **ggf. Einleitung der Sicherheits- bzw. Ergänzungsüberprüfung**
- *nur soweit noch erforderlich(!)* - (in der Zeile "Bezeichnung der auszuübenden sicherheitsempfindlichen Tätigkeit" ist nicht die angestrebte Laufbahn, sondern die vorgesehene sicherheitsempfindliche Tätigkeit anzugeben.)
- 2.4 **Übersendung einer Personalverfügung**
bei Antragstellung zur Zulassung als Reserveoffizieranwärter gem. ZDv 44/2, Anlage 44/2 an PersABw V 2 (ROB/ROA a.d.W.)
Hinweis: Zulassung RUA ist Teilnahmevoraussetzung für den UffzLehrg [UL (Res)]
- 2.5 **Übersendung der Personalunterlagen an die Unteroffizierlehrkompanien**
abweichend vom Lehrgangskatalog der Schulen des Heeres gemäß Anlage 7, Abschnitt V, **spätestens vier Wochen** vor Lehrgangsbeginn vorliegen.
- 2.6 **Überprüfung und Ergänzung der Bekleidung und persönlichen Ausrüstung**
des Lehrgangsteilnehmers ist rechtzeitig vor Lehrgangsbeginn durch den Üb/BetrTrT vorzunehmen.
- 2.7 **Anwendung der "allgemeinen Anordnungen" aus den "jährlichen Lehrgangskatalogen"**
gelten sinngemäß für die Lehrgangsanforderung und -beschickung, insbesondere die **Anlage 7 sowie Bezug 4.2;**

3. Teilnahmevoraussetzungen für den Uffz-Lehrgang (Res) - AMT SichDst -

- 3.1 **gesundheitliche Tauglichkeit**, Verwendungsfähigkeit für den Uffz-Lehrgang (Res);
- 3.2 **Mindestdienstgrad Gefreiter**;
- 3.3 **Zulassung als RUA**;
- 3.4 **Einverständniserklärung des Reservisten** zur Teilnahme am Uffz-Lehrgang (Res);
- 3.5 **abgeleiteter Grundwehrdienst** bzw. mindestens 10 Monate abgeleiteter Grundwehrdienst für freiwillig Wehrdienstleistende (FWDL);
- 3.6 **keine Teilnahme von SaZ während der aktiven Dienstzeit**; führt rigoros zur Ablösung vom Lehrgang und zur Einleitung einer Schadensbearbeitung!

4. nach dem Unteroffizierlehrgang (Res) - AMT SichDst -

- 4.1 **Vorlage Lehrgangszugnis/-nachweis (BA 90/3)**;
- 4.2 **Beförderung zum Unteroffizier der Reserve.**

5. **nach der Eignungswehrübung**
Spätestens 4 Wochen nach Beendigung der 4. Einzelwehrübung (Eignungswehrübung) Vorlage der Bewerberakte gem. ZDv 20/3, Anlage 29 modifiziert (siehe Beilage) durch den TrT, bei dem die Eignungswehrübung durchgeführt wurde.

6. **nach jeder Wehrübung**
 - 6.1 Meldung über Ableistung der Einzelwehrübung;
 - 6.2 Vorlage Befähigungsnachweis über Zuerkennung der erworbenen ATB/ATN (BA 90/8) bzw. Lehrgangszugnis/-nachweis (BA 90/3) - soweit zutreffend;
 - 6.3 bei Änderung der Wehrdiensttauglichkeit Vorlage Ärztliches Untersuchungsergebnis (BA 90/5).

7. **nach dem Einsatz als stellvertretender Zugführer (7. Einzelwehrübung) sowie nach dem Einsatz als Zugführer (8. Einzelwehrübung)**
jeweils Vorlage einer Beurteilung bei Wehrübungen mit Hinweisen auf weitere Verwendung.

**Ausbildungsprogramme/-teilprogramme
 Zugführerlehrgang NschTr für ROA a.d.W. (AAP)**

Nr.	Art der Ausbildung	Anzahl der Ausbildungsstunden
09	Schießen mit Handwaffen	13
10	Sport	8
21	Führung im Gefecht	7

22	Logistik	5
75	Betriebsführung und Organisation der LogTr und der VersDst	27
76	Einsatz der NschTr und NschDst: - 0254 Panzerabwehr aller Truppen - 04 ABC-Abwehr aller Truppen - 0555 Einsatz von Fliegerabwehrwaffen - 0659 Bergen und Transport von Verwundeten - 0754 Fernmeldegerätelehre Die Ausbildungsgebiete/-teilgebiete sind integriert zu vermitteln	75 75
77	Nachschub	20
Summe		155
99	Allgemeine Dienste	13
Gesamt		178

Im Stundensatz ist die anteilige Nachausbildung nicht enthalten!